

te man den ganzen Wald. Erst nach dreistündigen
 Sagen und mühsamen Suchen, fand man die beyden
 unglücklichen Kleinen in einer Höhlung von Laubwerk
 umgeben, einen auf dem andern liegend. Der ältere
 von beyden, neun Jahre alt, hatte seine Jacke
 ausgezogen, und sie seinem jüngern sechsährigen Bruder
 umgethan; er hatte sich über ihn hingelegt, um
 ihn zu erwärmen, und sich selbst der Gefahr ausgesetzt,
 in der feuchten und kalten Nacht umzukommen,
 welches sicherlich geschehen wäre, wenn ihr Vater sie
 nicht glücklicher Weise gefunden hätte.

 XV.

 Die Nacht des Gefühls.

Folgendes ist kein Roman, sondern eine wahre Geschichte, die ich hier so einfach als möglich vortragen will.

Ein Mann, Namens Jacob, erleb ein sehr niedriges Handwerk, wenn anders irgend ein Gewerbe so genannt werden kann; er hatte eine Frau und vier Kinder. Seine Arbeit brachte ihm mit Mühe so viel ein, als zum Unterhalte dieser unglücklichen Familie erforderlich war; dennoch fühlte er sich wahrhaft glücklich; sein Herz öffnete sich der herzlichsten Freude, wenn die Seinigen vergnügt waren, und mit ihm sangen. Tag und Nacht widmete er seiner undauerbare Arbeit. Aber das Schicksal ist oft ein böse